

# Presseerklärung

der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft  
Landesverband Brandenburg



14. April 2020

## **GEW Brandenburg: Gesundheitsschutz muss absoluten Vorrang haben! Keine schnelle Rückkehr zur Normalität um jeden Preis!**

Die GEW Brandenburg bekräftigt in der aktuellen Diskussion über die Öffnung der Bildungseinrichtungen im Land Brandenburg noch einmal ihre grundsätzliche Position, dass der Gesundheitsschutz- und Infektionsschutz für alle Lehrenden und Lernenden absolute Priorität haben muss. Dies gilt für die Kindertageseinrichtungen, Schulen, außerschulischen Betreuungs- und Bildungsangebote, berufliche Schulen und Hochschulen gleichermaßen. Nicht die Geschwindigkeit der Wiedereröffnung um jeden Preis hat Vorrang und darf die Grundlage für die notwendigen politischen Entscheidungen sein. Aus Sicht der GEW Brandenburg ist es viel zu früh, um über die schnelle Wiedereröffnung der Bildungseinrichtungen entscheiden zu können.

**GEW-Chef Fuchs:** „Die bisherigen Maßnahmen im Bildungsbereich zur Eindämmung der Pandemie haben gewirkt. Es ist davon auszugehen, dass wir sie dringend noch weiter benötigen. Ein zu schnelles Wiedereröffnen der Bildungseinrichtungen und eine falsche Schwerpunktsetzung gefährden deren bisherige positive Wirkung und sind ein nicht zu verantwortendes Risiko für die Gesundheit aller Betroffenen. Die Vorschläge der Wissenschafts-Akademie Leopoldina für den Bildungsbereich sind nur bedingt sinnvoll und teilweise nicht oder nur sehr eingeschränkt praktikabel. Die Kitas und Schulen sind aktuell nicht in der Lage, die notwendigen und unverzichtbaren Maßnahmen des Gesundheits- und Infektionsschutzes umsetzen zu können. Vor einer möglichen stufenweisen Öffnung der Bildungseinrichtungen braucht es dringend eine ausreichend lange Vorlaufzeit. Es müssen dabei Fragen nach einer veränderten Unterrichtsplanung, Raumaufteilung und der Gewährleistung der hygienischen Standards in den Kitas und Schulen beantwortet und deren Umsetzung sichergestellt werden. Schon allein die Forderung nach besonderen Schutzmaßnahmen bei der Nutzung des ÖPNV oder des Schülertransportes stellt uns aktuell vor ein unlösbares Problem. Fehlende Schutzmasken im Gesundheitswesen und im Bereich der Pflege signalisieren einen nicht zu deckenden Bedarf. Der zu erwartende große Bedarf im Bildungsbereich wird diesen Mangel noch verschärfen. Zugleich ist davon auszugehen, dass es eine große Zahl von Lehrenden und Lernenden gibt, die zu den besonders zu schützenden Risikogruppen zählen. Dies gilt auch für die Menschen, die in den Familien leben oder durch sie betreut werden. Es ist davon auszugehen, dass wir über noch sehr langen Zeitraum von der Normalität in den Bildungseinrichtungen entfernt sind. Ein sogenannter normaler Schulbetrieb wird bis zu den Sommerferien nicht möglich sein. Aus unserer Sicht kommt es jetzt darauf an, sehr verantwortungsbewusst einen Stufenplan die Wiederaufnahme des Schulbetriebes zu erarbeiten. Dabei muss der Schwerpunkt auf der Sekundarstufe I und den Abschlussklassen liegen. Im Grundschulbereich sollte der Fokus auf der Jahrgangsstufe 6 liegen. Zugleich sind die Maßnahmen der Begleitung der Schülerinnen und Schüler, die noch nicht wieder in die Schulen gehen können, weiter auszubauen und gegebenenfalls zu intensivieren. Wichtig und unverzichtbar sind dann auch die Vorbereitung und Absicherung von Maßnahmen zur individuellen Förderung der Lernenden, um die vorhandenen unterschiedlichen Entwicklungsstände bei den Schülerinnen und Schülern ausgleichen zu können. Zugleich muss das neue Schuljahr vorbereitet werden. Neue Lehrkräfte müssen eingestellt werden. Und es ist davon auszugehen, dass bestimmte Einschränkungen auch zu diesem Zeitpunkt noch fortbestehen werden. Auch das neue Schuljahr wird durch die Corona-Krise geprägt werden. Wir müssen die Zeit jetzt nutzen, um es bestmöglich vorzubereiten.“

---

GEW Brandenburg

Postanschrift: Postfach 60 07 69 • 14407 Potsdam • Hausanschrift: Alleestraße 6 A • 14469 Potsdam

Telefon: (0331) 27184 – 0 • Fax: (0331) 27184 – 30

Internet: <http://www.gew-brandenburg.de> • E – mail: [info@gew-brandenburg.de](mailto:info@gew-brandenburg.de)